

Samuel Gottfried Heymann, aus Dresden, ward 1766. Gräfl. Schönburgischer Actuarius und Secretarius des Förder. Amts Glaucha, wo er 1773. gestorben ist.

Christoph Anton Hoffmann, s. den 3. Abschnitt.

Gottlob Klöpffer, aus Zwickau, gieng 1770. nach Leisnig in das Amt, wo er seit 1775. als Advocat sich befindet.

Gottfried August Bernhardi, wars ein halb Jahr. s. den 3. Abschn.

Carl Christian Johann Schreck, aus Dommitsch, ward 1771. zu Ostern in Rochlitz, und 1773. zu Chemnitz, Actuarius, wo er 1774. Amtsverweser geworden ist.

Friedrich August Heineck, aus Osterfeld bey Naumburg, practiciret in seiner Vaterstadt.

Carl Ferdinand Sengebusch, aus Osterfeld, des vorigen Stiefbruder, stehet streitenden Partheyen, seit Neujahr 1776. in Rochlitz bey, ihm folgte

Friedrich Christoph Facilides, aus Plauen.

6. Amts - Landrichtere.

Der erste, so ich aufgefunden, ist

Caspar Nebelthaw, 1477.

Hans Walter, 1491.

Nicol Weber, zu Roschwitz, war es schon 1500. und starb 1516.

Caspar Schilling, zu Stöbnig, starb 1527.

Simon Welsch, zu Stöbnig, starb 1533.

Kilian Wegner, zu Gröblitz, machte zu St. Viti 1559. sein Testament, und war 1565. tod.

Simon Rüdiger, zu Roschwitz, starb 1577.

Alle diese vorhergehende Landrichtere waren aus denen 16. erblichen Landsaupen, oder Landschöppen des Amts genommen, von deren besonderen Einrichtung und Privilegio ich, vielleicht zu einer andern Zeit, etwas zu sagen Gelegenheit finden werde. Weil nun die Landrichtere hauptsächlich die Peinlichen- und Rügensachen zu besorgen hatten, und man anfieng, diese und andere gerichtliche Handlungen, mehr nach Vorschriften zu behandeln, hierzu aber keiner der Landsaupen sich geschickt befand, so ward nach Rüdigers Tode

Nicolaus